



Handbuch Neulandgewinner- plakat

Werkstatt #3

am 26.02.2016 in Görlitz

Einleitung

Dieses Handbuch informiert Sie über die Inhalte und den Ablauf der Werkstatt #3 und unterstützt Sie beim Ausfüllen des Plakats „Zwischenbilanzen“. Es enthält Erläuterungen zu jedem Plakatfeld. Bitte bringen Sie das Plakat zur Werkstatt mit. Wir empfehlen die Plakate mit dem gesamten Team vor der Werkstatt auszufüllen. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, schicken Sie bitte Ihr Plakat an das Projektbüro Neulandgewinner (Thünen-Institut für Regionalentwicklung eG 13189 Berlin, Eschengraben 20).

WERKSTATT #3

Die Werkstatt #3 beginnt am 25.02.2015 mit der Anreise und einem gemeinsamen Abendessen um 19:30 Uhr im Restaurant Lucie Schulte 02826 Görlitz, Untermarkt 22

1. Teil - Zwischenbilanzen

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
9.15 Uhr	ZWISCHENBILANZEN Gemeinsame Reflektion mit Hilfe der Plakate zu den Themen <ul style="list-style-type: none">• Projektentwicklung• Entwicklung der Neulandgewinner im letzten Jahr• Wahrnehmung des NLG-Projektes von außen• Veränderung, die durch das NLG-Projekt angestoßen wurden
12.00 Uhr	Mittagessen

2. Teil - Beratung

13.00 Uhr	DIE RICHTIGEN WORTE FINDEN! Beratung durch einen professionellen Texter zu Ihren erarbeiteten Projektformeln aus dem 2. Plakat.
15.30 Uhr	Feedbackrunde Ausblick Neulandgewinnerbuch Ausblick Werkstatt #4/ IV. Forum Neulandgewinner / Abschluss- und Auftaktveranstaltung
16.00 Uhr	Ende

Plakat

Das Plakat zur Werkstatt #3 besteht aus zwei sehr unterschiedlichen Teilen. Einem visuellen Teil in dem das „Projektbild des Jahres 2015“ abgebildet wird und einem Bilanzteil, der mehr Text enthält. Zum beiden finden Sie im Folgenden noch weitere Erläuterungen. Wir empfehlen wieder das Plakat gemeinsam im Projektteam auszufüllen, auch wenn sich einige Bereiche eher auf den benannten Neulandgewinner beziehen.



PROJEKTBILD DES JAHRES

Dieses Bild soll einen Einblick in einen ganz besonderen Moment des vergangenen Projektjahres gewähren. Es ist nicht notwendig, dass das Bild möglichst viele Aspekte des Projektes widerspiegelt. Es kann durchaus auch subjektive Eindrücke vermitteln, einen besonderen räumlichen Fokus setzen, eine oder mehrere wichtige Person hervor heben, ein besonderes Ereignis beschreiben oder noch etwas ganz anderes beinhalten. Wichtig ist, dass das Bild mit dem Neulandgewinner-Projekt zusammenhängt und Sie einen Grund haben es zum „Projektbild des Jahres“ zu ernennen. Bitte erläutern Sie Ihre Entscheidung kurz unter dem Bild.



BILANZFRAGEN

Auf dem Plakat finden Sie vier Bilanzfragen zu vier unterschiedlichen Projektbereichen. Zu jeder Frage werden vier mögliche Einordnungsbereiche vorgeschlagen (grüne Schrift). Bitte entscheiden Sie sich im **ERSTEN SCHRITT** für eine der möglichen Einschätzungen. Schneiden Sie in einem **ZWEITEN SCHRITT** eine Sprechblase (zusätzliche DIN A 4 Blätter) aus und kleben sie diese an die passende Stelle im Plakat über die gewählte Bilanzbeschreibung. In einem **DRITTEN SCHRITT** erläutern Sie bitte Ihre Einschätzung kurz und stichwortartig in der Sprechblase, so dass Andere Ihre Einschätzung nachvollziehen können.

Die Antworten sind alle in Bezug auf einen Neulandgewinner formuliert. Sie sollen aber, wenn vorhanden, in den Fragen 1, 3 und 4 die Einschätzung des ganzen Teams ansprechen.

1 - PROJEKTENTWICKLUNG

Wie hat sich das Neulandgewinner-Projekt im letzten Jahr entwickelt?

ÜBER DAS ZIEL HINAUS: Ich bin viel weiter als ich dachte, weil ...

GUTE ENTWICKLUNG: Mein Projekt hat sich gut entwickelt. Ich bin mehr oder weniger nach meinem Plan vorangekommen (auch wenn nicht alle Blütenträume reiften).

Dabei hat mir besonders geholfen, dass ...

GROSSE VERÄNDERUNGEN: Mein Projekt hat sich gegenüber der Antragsidee (sehr) verändert, weil ...

NICHT IM PLAN: Mein Projekt liegt „nicht im Plan“. Ich habe aus Verzögerungen und Abzweigungen gelernt und sortieren mich neu, weil ...

2 - PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Wie haben Sie sich persönlich im ersten Neulandgewinner-Jahr entfaltet?

SPRUNG NACH VORNE: Ich habe persönlich einen großen Sprung nach vorn gemacht. Das Projekt umsetzen zu können, hat mich gestärkt, durch ...

SONNE ABER AUCH WOLKEN: Es gab viele gute Phasen und einige schwierige. Ich erlange mit jedem Projektschritt nach und nach mehr Selbstvertrauen. Die Unterstützung, die mein Projekt findet, macht mich zuversichtlich. Besonders wichtig für mich war ...

WOLKEN ABER AUCH SONNE: Es gab viele schwierige Phase aber auch leichtere. Jeder Projektschritt braucht viel Energie, gibt aber auch einiges zurück. Es ist gut, dass ich nicht weiß, was noch alles auf mich zukommen wird. Als besondere Herausforderung empfinde ich, ...

ENERGIEDUSCHE NOTWENDIG: Ich konnte (musste) bei der Umsetzung meines Projektes in vielen Feldern dazu lernen. Das Projekt braucht sehr viel meiner Energie, weil ...

3 - SICHTBARKEIT DER PROJEKTES

In welchem Bereich hat sich die Sichtbarkeit des Neulandgewinner-Projektes im letzten Jahr ausgebildet?

LOKAL: Mein Projekt ist im Dorf/in der Region /in der Stadt sichtbar geworden. Das merke ich vor allem an ...

ÜBERREGIONAL: Mein Projekt hat punktuell überregionale Aufmerksamkeit erreicht, durch ...

THEMATISCH / FACHLICH: Mein Projekt hat über thematische Zusammenhänge bzw. in fachlichen Bezügen Aufmerksamkeit und Anerkennung gewonnen durch ...

SCHWER ZU SAGEN: Die Sichtbarkeit meines Projektes von außen kann ich nicht einschätzen. Mir fehlt ...

4 VERÄNDERUNGEN ANGESTOSSEN

Welche Veränderungen hat das Neulandgewinner-Projekt im letzten Jahr angestoßen?

DA IST ETWAS: Ich merke, durch das Projekt kommt etwas in Bewegung. Ich kann aber noch nicht genau benennen, was sich genau verändert. Vielleicht eine Veränderung in Richtung ...

ANSTOSS: Mein Projekt hat einzelne konkrete Veränderungen angestoßen z.B. im Team, im Dorf/in der Stadt, in der Region. Dazu zähle ich ...

DOMINO: Eine ganze Reihe von Veränderungen sind durch mein Projekt ausgelöst worden. Besonders hervorheben möchte ich ...

ABWARTE: Im Moment habe ich noch keine Veränderungen bemerkt, da ...

3

PROJEKTFORMELN

Im zweiten Teil der Werkstatt stehen die Projektsätze im Mittelpunkt, die für das Plakat der Werkstatt #2 entwickelt wurden. Gemeinsam mit einem professionellen Texter sollen diese reflektiert und weiterentwickelt werden. Zu Vorbereitung werden hier alle Sätze zusammengestellt. Wenn Sie neue Ideen zu ihrer eigenen Projektformel haben oder Einfälle zu anderen Sätzen, dann können Sie das hier gerne schon mal notieren.

Annett Schrenk, Wir für die Region

Wir fördern die Vereinsarbeit, stärken das Miteinander im Ort und handeln partnerschaftlich.

Thomas Haberkorn, Klosterakademie Posa

Aufbau und Stabilisierung der Kultur und Bildungsstätte auf Kloster Posa

Klaus Hirrich, Werkstatt des guten Lebens,

Bezahlbares Bauen für die Seele im ländlichen Raum

Wir treten den Beweis an, dass ein nachhaltiges sinnliches Leben dem guten Leben dient und somit auch dem Überleben auf dem Lande.

Danilo Kuscher, Kühlhaus Görlitz

Belebung einer Industriebrache zum Sozio-kulturellen Begegnungsort

Barbara Wetzel, Gründung einer Werkstatt des lebenslangen Lebens

Wir sind eine Gemeinschaft lebenslustiger Menschen mit dem Willen zur persönlichen Entwicklung und Über-sich-Hinausgehen, die machen, was sie schon immer wollten und dabei Gleichgesinnte motivieren, zu uns zu stoßen, weil wir es KÖNNEN!

Christine Wenzel, Bewährtes, Neues und ein Forum für Dorfentwicklung in Quetzdölsdorf

Wir befähigen die Dorfgemeinschaft, die eigenen Belange in die eigenen Hände zu nehmen, reflektieren diesen Prozess und geben diese Esszenen weiter.

Heike Brückner, Quartiershof Dessau

Gesunde Lebensmittel und erneuerbare Energien klimagerecht dort produzieren, wo sie gebraucht werden – in den Städten, in den Quartieren – ist Ziel des Quartiershof Dessau.

Anne Kulozik, Heim(at)arbeit

In unserem Projekt befragen Schüler der 8. + 9. Klasse Menschen nach ihrem Leben und Wirtschaften im Oderbruch und zeigen mit ihren Ergebnissen, was Regionalwirtschaft auf dem Land bedeutet.

Jana Ahnert, Generationenbahnhof Erlau

Der ehemalige Erlauer Bahnhof wird (wieder) ein Anlaufpunkt für alle Generationen – ein multifunktionales Kultur-, Versorgungs- und Pflegezentrum, in dem Bürgerengagement und professionelle Dienstleistung Hand in Hand gehen.

Frank Haney, Erneuerbare Energie erFahrbar machen

Wir erarbeiten einen Weg zur Etablierung der E-Mobilität im ländlichen Raum mit Einbindung erneuerbaren Energien und informieren die Öffentlichkeit darüber.

Wibke Seifarth, Offene Werkstätten für Selbsthilfe und Allmendegüter

Wir schaffen Räume und Ressourcen für Menschen, die Handwerk und Technik für ein gutes Leben in ihre eigenen Hände nehmen wollen.

Sven Kröber, Aufbau eines Lern- und Impulsortes für nachhaltige Entwicklung auf dem Land

Wir schaffen einen Bildungs- und Begegnungsort, an dem Menschen, die ihr Umfeld aktiv mitgestalten wollen, ermutigt und befähigt werden, gemeinsam Projekte zu realisieren.

Claudia Stauß, Mestlin – ein „Musterdorf“ auf dem Weg – mit der Geschichte in die Zukunft

Wir wollen das Miteinander stärken, Engagement und Selbstermächtigung fördern und gemeinsam eine Zukunft entwickeln - für Mestlin!

Frank Jansky, Schüler machen Geld
Mit WIR bezahlen, bringt Freude

Oliver Leonhardt, Luftschloss 2.0

Wir sind ein selbstorganisiertes, alternatives Jugendwohnprojekt mit Raum für Bildung, Kultur & Politik.

Kati Ehlert, Wächterhöfe

Verliebt - verlobt - verheimatet ... Lust auf's Land & hier - Leben wecken für Heimat auf (Lebens-)Zeit

KONTAKT

Bei Fragen zum Ausfüllen des Plakates wenden Sie sich bitte an Ihre Mentorin oder Ihren Mentor

Siri Frech Tel.: 030 53215658

Babette Scurrell Tel.: 030 98332327

Andreas Willisch Tel.: 0177 6698449

oder an das Projektbüro der Neulandgewinner
Tel.: 030 23 499 748

IMPRESSUM

»Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort«
ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung
und wird durchgeführt mit dem Thünen-
Institut für Regionalentwicklung.

www.neulandgewinner.de

HANDBUCH UND PLAKAT

Urban Catalyst studio, Berlin

